



Ein Gefühl von Dolce Vita im Bellevue Parkhotel

ADELBODEN Das Trio Zia Lisa um den ehemaligen Leadgitarristen und Sänger von Polo Hofers Band, Mario Capitanio, bezauberte das Publikum im Adelbodner Bellevue Parkhotel mit den Canzoni der grossen italienischen Cantautori wie Umberto Tozzi, Adriano Celentano und Toto Cutugno.

RETO KOLLER
Music-Dinners in den stimmungsvollen Räumen des Bellevue Parkhotel in Adelboden haben Tradition. Am Montag, 15. Dezember, begleitete das Trio Zia Lisa die schmausenden Gäste mit viel Italienität.

Ein Sechstel Italienerblut, sechs Sechstel Italo-Schmelz
Wenn aus dem Bassisten Michael Leuenberger Michele Monteleone und aus dem Akkordeonisten Tom Gisler Tommaso Gislerino wird, ist angedeutet, welches Musikgenre das Publikum erwartete. Nur gerade der Gitarrist und Sänger Mario Capitanio ist Halbitaliener – sozusagen ein «Sicisvizzero». Sein Vater stammt von der süditalienischen Insel.

Das Trio reihte einen weltbekannten Titel der Cantautori an den anderen: Umberto Tozzis Liebeshymne «Ti amo», Adriano Celentanos Nostalgie-Klassiker «Il ragazzo della Via Gluck», Paolo Conates wunderbar entspannter Hit «It's wonderful» oder Toto Cutugnos «La-

sciatemi cantare» – die drei liessen nichts aus, was an die Leichtigkeit des Seins in unserem südlichen Nachbarland erinnerte.

Alle drei Musiker sind Meister ihrer Instrumente. Als Michele Monteleone seinen Kontrabass in einem eindrücklichen Solo auch als Schlaginstrument benutzte, schienen die Gäste für einen Augenblick wie elektrisiert zu sein. Kein Wunder, der Berner ist von Haus aus Schlagzeuger. Nach einigen Liedern zum Mitsingen wie «Bella Ciao» oder «Marina, Marina, Marina» flog das Trio über den grossen Teich. Es spielte und sang Klassiker des amerikanischen Musicals und gab den unvergesslichen Monkey Song «I wan'na be like you» aus «Junglebook» mit dem italienischstämmigen US-Sänger Louis Prima zum Besten. Der musikalisch-kulinarische Abend klang mit einer sizilianischen Tarantella aus.

Jazz in der Altjahrswoche
Gastgeberin Franziska Richard hatte ihre Freude am gelungenen Anlass. Er war der Auftakt zu weiteren Dinner Concerts wie etwa am 27. und 29. Dezember mit dem Berner Jazzpianisten Stewy von Wattenwyl und dem Saxofonisten Alex Hendriksen. Im Jahr 2026 ist im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der Besitzerfamilie Richard eine mehrteilige Konzertreihe geplant.



Das Berner Trio Zia Lisa unterhielt die Gäste im Bellevue Parkhotel mit Hits aus der Welt der italienischen Canzoni.

BILD: RETO KOLLER

Mit Herz und Stimme durch die Jahreszeiten

REICHENBACH Seit 25 Jahren bereichert der Singkreis das Gemeindeleben mit seinem Gesang. Am vergangenen Sonntag wurde dieses besondere Jubiläum im Gottesdienst zum 3. Advent auf herzliche und stimmige Weise gefeiert.

Seit einem Vierteljahrhundert gestaltet der Singkreis jeweils im Frühling, im Sommer und im Advent ausgewählte Gottesdienste mit und ist aus dem kirchlichen Leben nicht mehr wegzudenken. In seiner Predigt nahm Pfarrer Markus Lemp das Jubiläum dankbar auf. Mit viel Wertschätzung, Herzlichkeit und feinem Humor erinnerte er daran, wie durch freiwilligen Einsatz, Verlässlichkeit und Freude am gemeinsamen Singen über Jahre hinweg etwas gewachsen ist, das der Gemeinde bis heute gut tut. Als Bild wählte er eine Zimmerpflanze als Symbol für stilles, beständiges Wachstum, für Pflege und Treue über lange Zeit.

Besonders berührend fiel der Dank an die Singkreisleiterin Christine Amstutz aus, die den Singkreis seit seiner Gründung vor 25 Jahren begleitet. In einfaches und treffenden Worten würdigte

Pfarrer Markus Lemp ihre Kompetenz, ihre Geduld und ihr grosses, langjähriges Engagement. Sie habe Menschen zusammengeführt, Stimmen ermutigt und einen Raum geschaffen, in dem Musik und Gemeinschaft wachsen konnten. Diese Worte sorgten für einen bewegenden Moment im Gottesdienst. Der Singkreis selbst gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit und trug wesentlich zur feierlichen adventlichen Stimmung bei. Die Verbindung von Wort und Musik machte eindrücklich sichtbar, welche Bedeutung der Singkreis im Leben der Gemeinde hat.

Im Anschluss an den Gottesdienst und die Kirchgemeindeversammlung lud der Kirchgemeinderat den Singkreis zu einem feinen Mittagessen ein. Als Zeichen der Anerkennung erhielt Christine Amstutz ein kleines Präsent für ihren grossen und langjährigen Einsatz. Das Jubiläum zeigte eindrücklich, wie viel Herz, Beständigkeit und Gemeinschaft im Singkreis seit 25 Jahren lebendig sind.

PD/AD



Der Singkreis mit Christine Amstutz vorne in der Mitte.

BILD: ZVG:

Stimmungsvoller Sonnenaufgang: Erstmals gibt es Winterbetrieb am Niesen



Ein Licht im Dunkeln: Die aufgehende Sonne verzauberte die Gäste der ersten Winter-Spontanfahrt auf den Niesen.

BILD: MICHAEL SCHINNERLING

MÜLENEN Noch ist es dunkel, als sich die Niesenbahn frühmorgens in Bewegung setzt. Zum zweiten Mal in ihrer 115-jährigen Geschichte wagte sie den Winterbetrieb – und lädt mit der ersten Sonnenaufgangsfahrt seit Jahrzehnten zu einem besonderen Moment hoch über dem Thunersee.

In ihrer 115-jährigen Geschichte hatte die Niesenbahn den Winterbetrieb nur wenige Male gewagt. Am Donnerstag, 18. Dezember, war es wieder soweit und die erste winterliche Sonnenaufgangsfahrt fand statt. Bereits in den 1950er Jahren hatte die Bahn einige Winterfahrten angeboten, nun knüpfte sie daran an. Das Angebot war innert weniger Stunden ausgebucht, und zahlreiche

Gäste machten sich frühmorgens auf den Weg zum Niesen. Der Medienverantwortliche Nicolas Overney zeigte sich erfreut über den grossen Zuspruch. Oben auf dem Gipfel wurden im Berghaus warme Getränke, Gipfeli und Nussgipfel angeboten, sodass die Besuchenden den besonderen Moment nicht nur mit Blick auf den Sonnenaufgang, sondern auch mit einem Hauch von Gastfreundschaft geniessen konnten.

Sternennacht und Niesenschatten

Bis voraussichtlich Mitte Januar werden an ausgewählten Tagen versuchsweise Winter-Spontanfahrten durchgeführt, wie die Niesenbahn AG informiert. Damit biete sie die seltene Gelegenheit, die Schweizer Pyramide ausserhalb der

regulären Saison zu erleben. Je nach Wetterlage soll es unterschiedliche Themenfahrten geben – nebst Sonnenaufgangsfahrten etwa auch zum Blick auf den legendären Niesenschatten oder Sternennacht-Fahrten bei Neumond.

Nur begrenzte Anzahl Plätze

Die Anzahl Plätze ist jeweils begrenzt. Dies aus Sicherheitsgründen, da in einem Notfall die Gäste evakuiert und vom Berg hinuntergebracht werden müssten, was bei winterlichen Verhältnissen nicht ganz einfach ist. Zudem soll das Erlebnis auch eine gewissen Exklusivität vermitteln. Die Fahrten sind ausschliesslich online buchbar.

PD/MS

Weitere Infos unter: www.niesen.ch/winter